

## Resolution

zur dauerhaften Sicherung aller Kleingartenflächen in Berlin.

Die Delegierten, die auf dem Landesverbandstag am 13. Juni 2009 ca. 70.000 Kleingartenparzellen mit einer halben Million Kleingärtnerinnen und Kleingärtner vertreten, bitten und fordern den „Rat der Bürgermeister“, das Berliner Abgeordnetenhaus mit seinem Fachausschuss und den Senat von Berlin auf,

- keine Aufgabe von Parzellen zu genehmigen,
- Schutzfristen für alle, die nicht als „Grün“ geplant sind, festzuschreiben,
- keine Kleingartenfläche über den Liegenschaftsfonds zu verkaufen; denn wer verkauft seine „Grünen Lungen“?

### Besser ist und deshalb fordern wir,

- eine Sicherung der Kleingärten im Flächennutzungsplan als Grünfläche/Kleingarten, damit zukünftig ohne Zustimmung des Berliner Abgeordnetenhauses keine Kleingartenfläche für andere Vorhaben mehr in Anspruch genommen werden kann – auch nicht die Kleingartenflächen, die sich in der bezirklichen Bereichsentwicklungsplanung befinden.
- real genutzte Kleingartenflächen, die oft mit alten Planungen belegt sind, nicht länger so festzuschreiben sondern sie als „Grünfläche“ auf Dauer auszuweisen!
- den Grundsatz umzusetzen „Grün ist wichtig für diese Stadt!“, denn Kleingärten bieten Menschen Erholung und sorgen in der Stadt für Klimaverbesserung – deshalb dürfen keine Kleingärten/Kolonien aufgegeben werden.

Einstimmig beschlossen auf dem Landesverbandstag am 13. Juni 2009 zur Vorlage im „Rat der Bürgermeister“, im Abgeordnetenhaus von Berlin, im Senat sowie bei den politischen Parteien; bei paralleler Information der Presse.